

TÄNTSCH

Thuner Kadetten Verein | die Ehemaligen

Ausgabe Nr. 35 - August 2020



GENERAL-GUISAN-PREIS

Seit 1946 fester Bestandteil an der Kranzverteilung

FULEHUNG-LÄCKERLI

Die Confiserie Steinmann feiert 100-Jahr Jubiläum

VERSTEIGERUNG HOLZFULEHUNG

Der Fulehung sucht einen neuen Platz



Thuner Kadetten Verein
die Ehemaligen

Editorial	2
Jahresbericht	3
Rückblick: Der General und sein Preis	4/5
Ehemaligenschiessen Armbrust	6/7
Ehemaligenschiessen Kleinkaliber	8/9
Altkadettenschiessen	10
Kunstblatt	11
Fulehung-Läckerli	12/13
Sommerlager Samedan / Impressum	14/15
Kadettentage	16
Versteigerung Holzfulchung	17
Jahresrechnung TKV	18
Einladung TKV-Hauptversammlung und andere Vereine Ausschiesset-Ball	19
Ausschiessetprogramm 2020	20

INDEX

Coronavirus wirbelt alles durcheinander



Zahlreiche tolle Anlässe wurden in den letzten Monaten Opfer der Corona-Pandemie. Kurz vor Redaktionsschluss ist nun auch klar, dass der Fulehung mit einem deutlich reduzierten Programm stattfindet.

Wenn Sie den diesjährigen Täntsch durchblättern, werden Sie bemerken, dass die Berichte über den

General-Guisan-Gedenkmarsch oder den traditionellen Ausmarsch im Mai fehlen. Diese Anlässe mussten genau so abgesagt werden wie das Holland-Lager und die Kadettentage in Langenthal.

Covid-19 beschäftigte aber nicht nur die aktiven Kadetten, sondern auch die Ehemaligen. Aufgrund der vielen Unklarheiten wurde die Herausgabe des Täntsch eine spezielle Herausforderung. Der Redaktionsschluss wurde verschoben, Inhalte ersetzt und Texte in letzter Minute angepasst – und trotzdem ist kein Programm «definitiv». Bitte beachten Sie deshalb die rot geschriebenen Textzeilen bei den jeweiligen Ausschreibungen.

Das Corona-Virus konnte aber nicht verhindern, dass ich sehr interessante Interviews mit dem ersten General-Guisan-Gewinner, Edgar Heim, sowie mit Urs Steinmann, dem ehemaligen Geschäftsführer der Confiserie Steinmann, durchführen konnte. Die Berichte dazu finden Sie in dieser Ausgabe.

Nun wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und bleiben Sie alle gesund, damit wir hoffentlich bald zur Normalität zurückkehren können.

Denise Baumann

Denise Baumann
Redaktorin Täntsch



Thuner Kadetten Verein
die Ehemaligen

Positives Denken trotz Unsicherheit

Unüblich spät beschäftige ich mich mit dem Rückblick auf das letztjährige Vereinsjahr. Erst kürzlich wurden die Kadettentage in Langenthal abgesagt und soeben wurde bekannt, dass der Ausschiesset nicht wie gewohnt stattfinden kann. Science-Fiction? Nein, bittere Realität – doch der Reihe nach.

Im 2019 verlief das vergangene Vereinsjahr völlig «normal». Dazu findet ihr Berichte und Ranglisten in dieser Ausgabe des «Täntsch». Speziell danken darf ich unseren Mitgliedern für ihre Treue beim Einzahlen der Beiträge, den Organisatoren und Helferinnen und Helfern der drei erfolgreich durchgeführten Ehemaligen-Schiess-Anlässe sowie dem tollen Team um Thomas Bögli, welches erneut einen erfolgreichen Ausschiessetball auf die Beine gestellt hat. Wir trafen uns zu zwei Vorstandssitzungen und legten dabei fest, welche Bedürfnisse des Kadettenkorps wir – nebst den Fixauslagen wie die Werbetour an den Schulen, den Unterhalt der Kadetten-Homepage und den Preis an der Kranzverteilung für die Siegerin des 3-Kampfes der Mädchen (Damenuhr) – finanziell unterstützen.

Soweit so gut, doch seit Anfang März 2020 ist alles anders. Die Ursache ist euch allen bekannt, doch die Folgen davon sind nach wie vor nicht voraussehbar. Die Vorstandssitzungen fielen wegen des Versammlungsverbots aus, verlässliches Planen war kaum möglich und dennoch galt es, so positiv wie möglich zu denken. Vorbildlich umgesetzt haben dies die Kadettenkommission und das gesamte Leiterteam um Thomas Balsiger, welche die Aufnahme des Kadettenbetriebs ab 10. Juni 2020 möglich gemacht haben. MERCI für den unermüdlichen Einsatz! Ich danke ebenso den Vorstandskolleginnen und -kollegen für ihre Flexibilität und ihre Kreativität bei der Lösungsfindung.

Abschliessend bitte ich unsere Mitglieder, die provisorischen Ausschreibungen mit etlichen Änderungen genau zu studieren. Sollten in der Zeit bis zum Druck und dem Versand des «Täntsch» Anpassungen nötig werden, erfolgt die Veröffentlichung laufend via unsere Homepage.

«Blibet gsung u häbet wyterhin Sorg»!



Stefan Bütler
Präsident Thuner Kadetten Verein



JAHRBERICHT

Der General und sein Preis

Der General-Guisan-Preis wird seit 74 Jahren vergeben und gehört mittlerweile zum wertvollsten Preis an der Kranzverteilung. Grund genug, einen Blick hinter die Geschichte dieser Auszeichnung zu werfen.



Bilder oben:
Der General zu Besuch am Ausschiesset 1945 in Thun

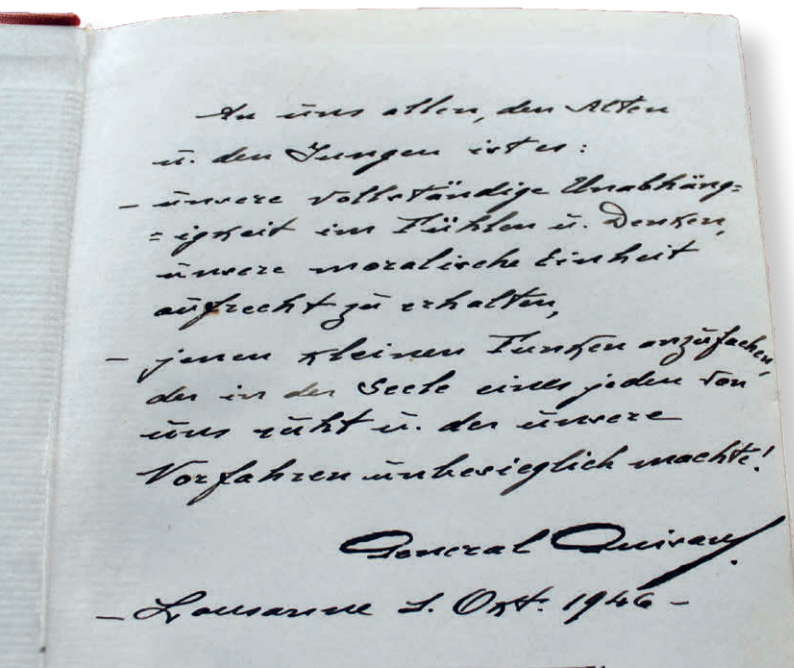
Persönliche Widmung von General Guisan:

In uns allen, den Alten und den Jungen ist es:
 - unsere vollständige Unabhängigkeit im Fühlen und Denken, unsere moralische Einheit aufrecht zu erhalten,
 - jenen kleinen Funken anzufachen, der in der Seele eines jeden von uns ruht und den unsere Vorfahren unbesieglich machte!
 Lausanne, 1. Oktober 1946

Am Dienstag, 9. Oktober 1945, besuchte General Henri Guisan, Oberbefehlshaber der Schweizer Armee während dem zweiten Weltkrieg, den Thuner Ausschiesset. Er folgte einer Einladung des Thuner Burgerrates, der ihm aufgrund seiner Verbundenheit zu Thun das Ehren-Bürgerrecht verlieh. General Guisan, selbst aktiver Kadett beim Kadettenkorps Lausanne, war vom Thuner Kadettenkorps so begeistert, dass er am nächsten Tag 1000 Franken zu Gunsten der Kadetten spendete. Mit diesem Geld gründete die Kadetten-Kommission die «General Guisan Kadettenstiftung», mit welcher von nun an jährlich ein «General Guisan Preis» vergeben werden sollte. Als Dank für die grosszügige Spende erhielt der General von der Kadetten-Kommission ein Thun-Bild mit Widmung. Die Verbindung mit den Thuner Kadetten blieb weiterhin bestehen, besuchte er doch 1954 auf Einladung der Kadetten-Kommission die eidgenössischen Kadettentage in Thun.

Am Ausschiesset 1946 wurde der General-Guisan-Preis anlässlich der Kranzverteilung erstmals vergeben. Der erste Sieger, Edgar Heim, erhielt ein Buch bzw. eine Buchreihe mit einer persönlichen Widmung des Generals. Diese Tradition wurde bis zum Tod Guisans im Frühling 1960 weitergeführt. Danach wurde das Buch mit einem Zitat des Generals versehen. Heute erhält der Gewinner das Thun-Buch von Markus Krebser.

Der Thuner-Stamm in Zürich, eine Verbindung von ehemaligen Thuner Kadetten in Zürich, spendete ab dem Jahr 1966 zusätzlich eine Uhr. Ausserdem wird der Gewinner des Preises – und seit 2000 jeweils auch alle ehemaligen Gewinner – zum jährlichen Freundschafts-Armbrustschieszen zwischen den Zürichern und den Thunern eingeladen.





Edgar Heim in seinem Zuhause
in Hünibach

RÜCKBLICK

Das Reglement

Um den General-Guisan-Preis zu erlangen, müssen nebst den sportlichen Leistungen auch die Resultate im Schiessen stimmen. Der Preis setzt sich aus den Rangpunktziffern im Gewehrschiessen, Armbrustschiessen, Leichtathletik, Orientierungslauf und Schwimmen zusammen. Gewinner wird also derjenige Kadett aus dem Kader, der die tiefste Rangpunktzahl aus allen Disziplinen erreicht. Das Pendant für die 2. Kompanie ist der Kombinationspreis, quasi die Hauptprobe für den General-Guisan-Preis im nachfolgenden Jahr.

Im Jahr 1987 bzw. 1988 trug sich etwas Einmaliges zu. Mit Stefan Hebler gewann ein Kadett den Preis gleich zweimal hintereinander. Dies war möglich, weil damals nach Jahrgang rangiert wurde. War ein Kadett «überaltert», konnte er sowohl in der 1. Kompanie wie auch im Kader um den Preis kämpfen. Das Reglement wurde später überarbeitet, so dass dies heute nicht mehr möglich ist.

Das Reglement wurde im Laufe der Zeit auch im Schiessen angepasst. Früher wurde das Schiessen im Vergleich zum sonstigen Sport überbewertet. Gute Schützen wurden bevorzugt, da sowohl das Sommer- wie auch das Ausschiesset-Programm jeweils einzeln gezählt wurden. Seit einigen Jahren wird nur noch die Kombination aus beiden Schiessen gewertet, weshalb ein Vergleich der Gesamtrangpunkte zu früheren Jahren nicht mehr möglich ist.

Der erste Sieger

Der 1930 geborene Prof. Dr. med. Edgar Heim gewann als erster den General-Guisan-Preis. Damals war die Teilnahme im Kadettenkorps für die Schüler des «Prögus» noch obligatorisch, so auch für den jungen Edgar Heim. Er ging mittwochnachmittags jeweils sehr gerne in die Kadetten, war dies doch eine willkommene Abwechslung zum Alltag. Während der Kadettenzeit von Edgar Heim war der zweite Weltkrieg in vollem Gange. Im Vergleich zu heute war das Kadettenwesen dementsprechend anders aufgebaut. Zwar war der Sport schon damals das zentrale Thema, das Militärische spielte aber auch eine wichtige Rolle. Ab der 7. Klasse erhielten die jungen Burschen Karabiner, mit denen scharf geschossen wurde. Zudem wurden sie als Meldeläufer geschult, so dass sie für den Notfall hätten eingesetzt werden können.

Als der General 1945 den Ausschiesset besuchte, war Edgar Heim Unterschützenmeister und führte einen Armbrustschützen-Zug. Als der General aufmarschierte und Edgar Heims Zug inspizierte, war das für ihn ein sehr bewegendes Erlebnis.

Ein Jahr später konnte der Hauptmann Edgar Heim bei der Kranzverteilung im Freienhof feierlich den ersten General-Guisan-Preis entgegennehmen. Als Anerkennung erhielt er die gesammelten Werke von Konrad Ferdinand Meier, neben Gottfried Keller und Jeremias Gotthelf, einem der drei grossen Schweizer Dichter des 19. Jahrhunderts. Er freute sich sehr über die Bücherreihe und insbesondere über die persönliche Widmung des Generals.

Ab 1947 lebte Edgar Heim nicht mehr in Thun, wo es damals noch kein Gymnasium gab. Dementsprechend rückten für Edgar die Kadetten in den Hintergrund. Erst im Alter kehrte der pensionierte Psychiater in die Heimat zurück. Heute lebt er in Hünibach und besucht regelmässig den Ehemaligen-Höck. Am Ausschiesset hat er in den letzten Jahren nicht mehr teilgenommen, da er bedauerlicherweise nur noch wenig bekannte Gesichter angetroffen hat. Er ist aber nach wie vor ein grosser Sympathisant und verfolgt das Kadettenwesen mit grossem Interesse.

Der Geist des Preises

An eine Geschichte kann sich Edgar Heim nach all den Jahren immer noch mit einem Schmunzeln erinnern. Zu Ehren der 25. Vergabe des Preises 1971 wollte er für den Gewinner ebenfalls eine Bücherreihe stiften. Damals lebte er in Zürich und wandte sich mit seinem Anliegen an seinen Jugendfreund und Buchhändler Markus Krebser. Dieser meinte, dass die jungen Knaben heutzutage keine Bücher mehr lesen und dass er sich etwas anderes überlegen müsse. Zwar wusste Edgar Heim von seinen Söhnen, dass die Jungen an Buch-Klassikern wenig interessiert sind. Er bedauerte dies, hatte er doch grosse Freude an seinen gesammelten Werken von Konrad Ferdinand Meier. So spendete er stattdessen das Geld und erkannte, wie sich der Geist des Preises im Verlaufe der Jahre geändert hatte.

Denise Baumann



links Steiner Martin, rechts Jutzi Thomas

Armbrustschiessen der Ehemaligen 2019

Unmittelbar im Anschluss an den Schlussumzug des Thuner-Ausschiessets fand das Armbrustschiessen der Ehemaligen statt, für viele der eigentliche Höhepunkt des Ausschiessets. 188 Schützinnen und Schützen trafen sich im festlich herausgeputzten Schützenhüsi neben dem stark befahrenem Berntorkreisel, um auf den schön bekränzten Täntsch auf der gegenüberliegenden Strassen- seite mit den Armbrüsten zu schiessen, eine Tradition, die seinesgleichen sucht. Die Stimmung war wie immer sehr gut und es wurden schöne Kadettenerinnerungen aufgefrischt. Das Programm umfasste 2 Probe- und 5 zählende Schüsse. Mit Andrea Wyttenbach und Martin Steiner gab es einen Doppelsieg, bei dem beide mit 2 Punkten unter dem Punktemaximum und 2 Mouchen brillierten. Entsprechend den Statuten durfte der ältere der beiden Sieger, Martin Steiner, den Wanderpokal mit nach Hause nehmen. Das begehrte Bild von Karl dem Kühnen, das dieses Jahr zum letzten Mal von Stefan Giger gemalt wurde, gewann Thomas Jutzi, der mit einem hervorragenden Schuss auf das Medaillon als klarer Sieger hervorging.

Hans Streuli

Rangliste Programm 2019

		Kaderjahr	Punkte	Mouchen
1.	Steiner Martin	83	23	2
2.	Wyttenbach Andrea	85	23	2
3.	Brönnimann Peter	79	23	1
4.	Jutzi Barbara	99	22	0
5.	Peter Stefan	05	22	0
6.	Tschanz Roland	69	21	1
7.	Bühler Thomas	79	21	1
8.	Soltermann Andreas	04	21	1
9.	Sommer Bastian	07	21	1
10.	Rohr Herbert	65	21	0
11.	Stucki Daniel	70	21	0
12.	Arnet Richard	77	21	0
13.	Bögli Rolf	79	21	0
14.	Leiser Martin	81	21	0
15.	Wenger Urs	85	21	0
16.	Steiner Markus	86	21	0
17.	Jaussi Pascal	99	21	0
18.	Hofer Marc	87	20	1
19.	Leuenberger Reto	96	20	1
20.	Bähler Mara	18	20	1

ARMBRUST

Rangliste Karl der Kühne 2019

	Kaderjahr
1.	Jutzi Thomas 1994
2.	Lörtscher Paul 1967
3.	Kiener Alfred 1967
4.	Helmle Christoph 1977
5.	Zellweger Lorenz 1979
6.	Gruber Hanspeter 1995
7.	Bischoff Tanja 1986
8.	Jutzi Barbara 1999

Einladung zum Armbrustschiessen der Ehemaligen 2020

Noch ist zum jetzigen Zeitpunkt ungewiss, ob wegen der Corona-Pandemie das Armbrustschiessen der Ehemaligen durchgeführt werden kann. Dies kann erst unmittelbar vor dem Ausschiesset definitiv entschieden werden.

Wir möchten euch deshalb bitten, vor dem Ausschiesset die Homepage des TKV's oder des VTP's zu besuchen. Informieren werden wir auch über die lokalen Medien wie Thuner Tagblatt oder über Facebook.

Dienstag, 22. September 2020

1. Feuer (Promotionen 2002 bis 2019)
2. Feuer (Promotionen 1988 bis 2001)
3. Feuer (Promotionen bis und mit 1987)

Beginn ca. 12.30 Uhr

Beginn ca. 14.30 Uhr

Beginn ca. 16.30 Uhr

Schiessen auf das Bild "Karl der Kühne" in umgekehrter Reihenfolge, d.h. zuerst 3. Feuer, dann 2. Feuer und zuletzt 1. Feuer.

Beginn frühestens 18.45 Uhr

Schussgeld für beide Schiessen:

CHF 20.-

Aus organisatorischen Gründen ist das Schussgeld bereits beim Einschreiben zu bezahlen. Das Promotionsjahr (Kaderjahr) entspricht dem Austrittsjahr bei den Kadetten und ist dementsprechend 1 Jahr früher als das Schulaustrittsjahr. Daraus folgt, dass das Promotionsjahr beim TKV nicht demjenigen beim VTP entspricht. Ich bitte euch, dies beim Einschreiben zu berücksichtigen.

Es können **maximal 200 TeilnehmerInnen** schiessen.

Bitte beachten: Aufgrund der Erfahrungen vergangener Jahre haben wir die Einschreibemöglichkeiten vor vier Jahren grundlegend neu organisiert.

• BREAKING-NEWS •

NACH REDAKTIONSSCHLUSS ABGESAGT



nein Platz bleiben, werden diese während dem Gesslerschiessen belegt.

Es gilt es zu beachten, dass ein Einschreibender nur sich selber und maximal 1 weitere Person einschreiben darf.

Weiterhin gilt der Grundsatz, dass nur SchützInnen zugelassen sind, die während ihren Kadettenjahren mit der Armbrust geschossen haben. Wir zählen auf eure Fairness.

Schiessorganisation: Das Schiessprogramm besteht aus 2 Probe- und 5 gültigen Schüssen. Pfeile bitte selber mitbringen. Falls neue Pfeile benötigt werden, können diese bei uns bezogen werden. Seit 7 Jahren sind neue Pfeile mit fix vorgeformten Flügelchen erhältlich, die sich besser bewähren als die alten Pfeile.

Im Schützenhüsi gilt eine generelle Maskenpflicht.

Die Rangverkündigung findet unmittelbar im Anschluss an das Schiessen auf das Bild von "Karl dem Kühnen" im Schützenhüsi statt. Preisberechtigt sind die besten 20 SchützInnen. Die Preise werden nur an diejenigen abgegeben, die bei der Preisverteilung anwesend sind oder einen Stellvertreter bestimmt haben. Andernfalls werden sie weitervererbt. Es werden keine Preise verschickt.

Hans Streuli, TKV
Hanspeter Vetsch, VTP

Kleinkaliberschiessen der Ehemaligen 2019

Das 31. Kleinkaliberschiessen der Ehemaligen konnte erstmals unter meiner Leitung erfolgreich in der Guntelsey durchgeführt werden. Grosser Dank geht an 263 Schützinnen und Schützen für die Teilnahme und Treue gegenüber dem TKV. Der grösste Dank und Anerkennung gelten den 16 Helferinnen und Helfer des Kleinkaliberschiessens. Im Helferteam sind die Schiessleiter der Kadetten ebenfalls eine sehr wichtige Stütze und sorgen für das wichtige Know-How im Schiessbetrieb. Nur dank der Unterstützung des Helferteams kann ein ordentlicher Schiessbetrieb mit Top-Resultaten gewährleistet werden.

Das Kleinkaliberschiessen der Ehemaligen 2019 gewann mit hervorragenden 100.5 Punkten Ruedi Guldemann. Dennoch gab es eine erstmalige Überraschung. Renato Parisato aus dem Helferteam erzielte als nicht Ehemaliger das beste Schiessresultat mit 100.8 Punkte (ausser Konkurrenz). Der Vorjahressieger Florian Jutzi erreichte als Ehemaliger mit 100.4 Punkten den 2. Rang und Sandra Blum schoss sich als Ehemalige mit 100.2 Punkten auf den 3. Rang.

Am Ende konnte im Restaurant Guntelsey die jüngste Generation den Fuhlehung bei familiärer Stimmung hautnah erleben. Dabei wurde der Nachmittag des Ausschiessetmontags feierlich beendet. Die Rangverkündigung fand anschliessend in würdigem Rahmen an der TKV-Hauptversammlung in der Konzepthalle 6 statt.

Zum zweiten Mal wurde der Abfahrtsort des Shuttlebuses, aufgrund der Bauarbeiten am Berntorkreisel, wiederum vom Car-Terminal beim Bahnhof organisiert, was sich aufgrund der neuen Verkehrsführung (Einbahnverkehr) in Thun positiv bewährt hat. Darum wird der Abfahrtsort auch in Zukunft am Bahnhof bleiben.

Zum Schluss möchte ich Euch für das kommende Kleinkaliberschiessen dazu motivieren, bereits zu Beginn um 13.00 Uhr schiessen zu kommen, damit die Schiesszeit von Beginn an ausgenützt werden kann. Dabei erhoffen wir uns die Warteschlange um 15.00 Uhr zu verkleinern.

Ich freue mich bereits jetzt auf das Wiedersehen am 32. Kleinkaliberschiessen der Ehemaligen.

David Häfliger

Rangliste Kleinkaliberschiessen der Ehemaligen 2019

		Jahrgang	Punkte
1.	Parisato Renato	1971	100.8
2.	Guldemann Ruedi	1959	100.5
3.	Jutzi Florian	1981	100.4
4.	Blum Sandra	1975	100.2
5.	Leiser Martin	1966	99.8
6.	Steiner Markus	1971	99.6
7.	Bottazzo Melanie	1987	99.2
7.	Von Känel Tanja	1987	99.2
9.	Salzmann Dieter	1953	99.1
10.	Bütler Priska	1975	99.1

Die komplette Rangliste aller Schützinnen und Schützen ist auf der Homepage des TKV (www.tkv-thun.ch/ausschiesset) aufgeschaltet.



Der Sieger des Kleinkaliberschiessens Ruedi Guldemann inmitten der anderen Gewinner



Gemütliches Beisammensein nach getaner Arbeit

Einladung zum Kleinkaliber-Schiessen der Ehemaligen 2020

Wie das Armbrustschiessen der Ehemaligen ist auch die Durchführung des Kleinkaliber-Schiessen der Ehemaligen aufgrund der Corona-Pandemie zum jetzigen Zeitpunkt noch ungewiss. Bitte informiert euch vor dem Anlass auf der TKV-Website.

Datum: **Montag, 21. September 2020**

Zeit: **13.00 bis 15.30 Uhr**

Ort: **Schiessanlage Guntelsey.**

In der Schiessanlage gilt eine generelle Maskenpflicht!

Programm

- Auf Scheibe A 10, liegend frei oder aufgelegt
- 1 bis 5 Probeschüsse, je nach Bedarf
- 10 Schüsseln je Teilnehmer (abholbar im Treff)

• BREAKING-NEWS •

NACH REDAKTIONSSCHLUSS ABGESAGT



Komma angezeigt und zusammengezählt werden. Bei Punktgleichheit erhalten diejenigen mit dem höheren Alter den Vorrang.

Rangverkündigung und Preisverteilung

- Die Rangverkündigung erfolgt im Rahmen der Hauptversammlung des TKV, die am Montag, 21. September 2020 in der Konzepthalle 6 in Thun stattfindet (**Beginn 18.30 Uhr**).
- Den Treffsichersten wird bis zum 20. Rang ein graviertes Zinnbecher übergeben. Die Preise erhalten grundsätzlich nur die Ehemaligen, die an der Rangverkündigung persönlich anwesend sind.
- Nicht abgeholte Preise werden an die nachfolgend Rangierten weitergegeben.
- Die Tagessiegerin oder der Tagessieger erhält den Siegerbecher und kann für ein Jahr den Wanderpreis, einen aus Holz geschnitzten Fulehung, mit nach Hause nehmen.

Wir freuen uns auf einen gelungenen Anlass und viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Viel Spass und gut Schuss wünscht
David Häfliger

Nicht nur die Ergebnisse waren spitze

Der Thuner Kadetten Verein wusste als einzige Berner Organisation in Zürcher Gefilden zu überzeugen und gewann elf Jahre nach der letzten Austragung in Winterthur erneut die Sektions- und Einzelwertung.

Für sieben Thuner Ehemalige war heuer mit dem Ausschiesset die Saison noch nicht zu Ende. Sie folgten nämlich eine Woche später der Einladung der Kadetten-Offiziere Winterthur zum 56. Altkadetten-Schiessen und erlebten auf der Schiessanlage Ohrbühl einen abwechslungs- und erfolgreichen Nachmittag. Insgesamt nahmen 25 Schützinnen und Schützen aus fünf Ehemaligen-Organisationen am traditionellen Wettkampf über 300 m teil.

Nach fünf Siegen in Serie gingen die Thuner die Aufgabe optimistisch an. Einzig Adolf Baumgartner kriegte nach eigenen Angaben ein wenig das Muffensausen, just als sein ehemaliger Jungschützenleiter Erich Salzmänn seinen Wettkampf mit einer 10 eröffnete. Der eine legt vor, der andere will ihn übertreffen; diese alte, freundschaftliche Konkurrenz kam dem TKV schon oft zugute. Denn entsprechend motiviert absolvierte Adolf sein Programm und erzielte mit 91 Punkten auch gleich das Tageshöchstresultat. So gewann er fünf Jahre nach seinem Sieg in Thun neuerlich die Einzelwertung, zwei Punkte vor der Winterthurerin Aurelia Dübi-Amrhein bzw. sechs vor Viktor Strausak aus Meilen.

Knapp hinter dem Podest klassierten sich Vorjahressieger Kurt Gimmel auf dem 4. und Elsbeth Roth auf dem 5. Rang, Erich Salzmänn wurde Siebter. Die Sektionswertung war schliesslich eine klare Angelegenheit: Mit fast zehn Durchschnittspunkten Vorsprung auf die zweitplatzierten Altkadetten Zürich führten die Thuner ihre Siegesserie fort und durften den Wanderpokal wieder mit nach Hause nehmen. Geschlagen geben mussten sie sich einzig beim Einzelwettkampf um den Spezialpreis der Organisatoren. Gewinnerin des Wildfleischbrettchens wurde Aurelia Dübi-Amrhein, Elsbeth Roth wurde Dritte.

Dass die bedeutende Industriestadt auch kulinarisch einiges zu bieten hat, zeigten die Gastgeber beim geselligen Teil. Zum Imbiss in der Schützenstube wurde eine lokale Wurst mit diversen Salaten serviert, anschliessend gab es eine kurzweilige Bierdegustation mit Fabian Gut, Schiessleiter beim Kadettenkorps Winterthur und Brauer bei der benachbarten Brauwerkstatt Doppelleu Boxer. Anhand einer Auswahl von Bierspezialitäten ihrer mehrfach preisgekrönten Marken Chopfab und Doppelleu, welche die Altkadetten sogleich verkosten konnten, erzählte er viel Interessantes über deren Ursprung und Zutaten sowie das Handwerk des Brauens.

Den Kadetten-Offizieren Winterthur danken wir herzlich für die Durchführung dieses gelungenen Anlasses und ihre Gastfreundschaft.

Adrian Graf

Gruppen	Punkte-Durchschnitt
1. Thuner Kadetten Verein	81.83
2. Altkadetten Zürich	72.00
3. Kadetten-Offiziere Winterthur	70.60
4. Altkadetten Meilen	65.60

Einzel (25 klassiert, ab Rang 4 nur TKV aufgeführt)	Punkte
1. Adolf Baumgartner	91
2. Aurelia Dübi-Amrhein, Winterthur	89
3. Viktor Strausak, Meilen	85
4. Kurt Gimmel	83
5. Elsbeth Roth	80
7. Erich Salzmänn	80
9. Adrian Graf	79
11. Doris Suter	78
13. Max Roth	72



Fühlten sich wohl in Winterthur (v.l.): Christine Gimmel, Beatrice Baumgartner, Kurt Gimmel, Adolf Baumgartner, Erich Salzmänn, Max und Elsbeth Roth, Doris Suter, Adrian Graf

ALTKADETTEN SCHIESSEN

Das Altkadetten-Schiessen 2020 in Langenthal findet nicht statt

Turnusgemäss hätte das Altkadetten-Schiessen 2020 im Rahmen der Kadettentage in Langenthal stattgefunden. **Leider mussten aufgrund des Coronavirus beide Anlässe abgesagt werden.** Sobald die Details zur Durchführung 2021 bekannt sind, werden diese auf der TKV-Homepage aufgeschaltet.

Die komplette Rangliste sowie Bilder vom Anlass sind auf der Homepage des TKV (www.tkv-thun.ch/altkadetten-schiessen) ersichtlich.

Das Kunstblatt 2020 widmet sich der «Nachwuchsförderung»

«Nachwuchsförderung» hat Alice Hofer das Kunstblatt 2020 des TKV betitelt. Ihre Collage regt zum Schmunzeln an.



«Nachwuchsförderung», das TKV-Kunstblatt 2020.
(Bild: zvg)

Geht es nach Alice Hofer, dann haben das Thuner Kadettenkorps und der Thuner Ausschiesset keine Nachwuchssorgen. Anmutig und graziös schwebt ein Storch vorbei am Thuner Schloss. Im Schnabel trägt er, in ein Tuch eingewickelt, ein schlafendes Fulehüngli. Der mit Schnee leicht überzuckerte Schlossberg lässt erahnen, dass noch einige Zeit vergeht, bis es in der Stadt unten wieder heisst: «Fulehung-hung». Offen bleibt die Frage, wo das kleine Fulehüngli bis dahin bleibt...

Die heute in Thun lebende Alice Hofer, auch bekannt durch ihre stimmigen, humorvollen und oftmals tiefgründigen Kolumnen im Thuner Tagblatt, hat sich mit ebenso grosser Begeisterung ins Abenteuer «Fulehung-Kunstblatt 2020» gestürzt. Mit der Überlegung: «Manchmal wünscht sich der alte Fulehung einen Nachfolger, dem er seine Lasten und Leiden abgeben könnte, um nochmals ein neues Leben zu beginnen... und dann fragt er sich, ob es ihm jemals gelingen wird, seinem Schicksal zu entinnen?» hat sie eine Collage vorgelegt, die in ihrer Anmut und Leichtigkeit bestimmt bei vielen ein Schmunzeln ins Gesicht zaubert und nicht zuletzt zum Nachdenken anregt.

Ab sofort erhältlich

Das TKV-Kunstblatt 2020, das zweite der neuen Serie «das kleine, andere Format», erscheint in einer limitierten Auflage von 86 Exemplaren. Dies in Anlehnung ans Jahr 1986, als der TKV gegründet wurde. Der Erlös fliesst in die Kadettenkasse. Weil zum Zeitpunkt dieser Texterfassung nicht sicher ist, ob und in welcher Form der Thuner Ausschiesset und die HV des TKV stattfinden – an der HV startet jeweils der Verkauf – kann das Kunstblatt 2020 bereits ab sofort reserviert und bezogen werden. Es kostet bis Ende Jahr 200 Franken, ab Januar 2021 wie die Restbestände aller TKV-Kunstblätter, 250 Franken (Rabatte bei Mehrfachkauf). Reserviert und bezogen werden kann das Bild bei Atelier & Kunstgalerie Hodler an der Frutigenstrasse 46A in Thun. Bei Bedarf wird es dort auch eingerahmt.

Sammlerbonus

Die Blätter sind nummeriert und handsigniert. Wer sich seine Lieblingszahl – Geburtstag, Promotion etc. – sichern will, tut gut daran, das Kunstblatt rechtzeitig zu reservieren. Für Sammler der Serie 2019 bis 2028 lockt sogar ein Bonus: Wer jedes Jahr das aktuelle Blatt bezieht, erhält auf dem fünften Blatt einen Rabatt von 25 Prozent und bezahlt dafür noch 150 Franken. Das zehnte und letzte Blatt der Serie wird für die Besitzer aller neun vorausgegangenen Kunstblätter sogar gratis sein.

Ursula Stauffer Hodler



Alice Hofer beim Signieren der 86 diesjährigen Kunstblätter
(Bild: zvg).



Erste «Fulehung Leckerli» Illustration von Caspar Studer & Co., Winterthur

Das Ausschiesset-Leckerli – die älteste Thuner Spezialität

Es gibt etliche Geschäfte in Thun, welche eng mit den Kadetten verbunden sind und diese ideell und finanziell unterstützen. Dazu gehört auch die Confiserie Steinmann, welche seit über 100 Jahren mit den Kadettenkorps verbunden ist.

Friedrich Steinmann, der Urgrossvater der heutigen Geschäftsführer Barbara und Marcel Steinmann, übernahm vor exakt 100 Jahren die Zuckerbäckerei von Fritz Neuenschwander. Das Geschäft, welches sich schon damals im Herzen von Thun befand, wurde in Confiserie Steinmann umbenannt, während das Rezept der Ausschiesset-Leckerli unverändert übernommen wurde. Dieses Rezept hat sich über die Jahre nie verändert. Seit dem 18. Jahrhundert werden in Thun Ausschiesset-Leckerli hergestellt. Es ist die älteste Spezialität von Thun. Jede Konditorei hat ihr eigenes Rezept, welches mehr oder weniger die gleichen Zutaten enthält. Das Spezielle der Steinmann-Leckerli ist, dass sie besonders dünn sind. Das macht die Produktion schwierig, da es schnell zu einem Bruch kommen kann. Die Leckerli müssen hart und knackig sein, damit sie sich in kleine Stücke zerbrechen lassen und diese dann im Munde zart schmelzen.

Traditionsreiches Leckerli-Sujet

Friedrich Steinmann erteilte dem Thuner Künstler Etienne Claré nach der Geschäftsübernahme den Auftrag, ein neues Ausschiesset-Leckerli-Bild zu kreieren. Etienne Claré war ebenfalls für die Kadetten tätig. Nebst der Wandverzierung im Inneren des Knabenschützenhauses malte er einige Jahre das Gessler- und das Karl der Kühne-Bild. Der Entwurf der Malerei im «Schützenhüsi» sowie zwei von Urs Steinmann geschossene Bilder von Knud Jacobsen hängen noch heute im Sitzungszimmer der Confiserie-Steinmann im Bälliz. Ende der 1950er Jahre gestaltete Etienne Claré das nächste Ausschiesset-Leckerli-Bild für die Familie Steinmann, welches noch heute verwendet wird.

Bis Anfang der 1980er Jahre verkaufte die Confiserie Steinmann die Spezialität nur kurz vor und während der «Fulehung-Zeit». Da die Köstlichkeit so beliebt war, entschloss sich der damalige Geschäftsführer und Enkel von Friedrich, Urs Steinmann, die Leckerli ganzjährig unter dem Namen «Thuner-Leckerli» zu verkaufen. Das Sujet der Verpackung wird jährlich kurz vor dem Thuner Ausschiesset in das von Etienne Claré entworfene «Fulehung-Bild» geändert. Während der restlichen Zeit des Jahres ziert das Thuner Schloss die Vorderseite der Leckerli-Verpackung. Da die Einlage mit dem Motiv auch als Postkarte verwendet werden kann, treffen zur grossen Freude der Familie Steinmann immer wieder Karten aus aller Welt im Geschäft ein.

Wandbild von Etienne Claré (Entwurf für das Knabenschützenhaus – aufgehängt im Sitzungszimmer der Confiserie Steinmann)



Zweite «Fulehung Leckerli»
Illustration von Etienne Claré

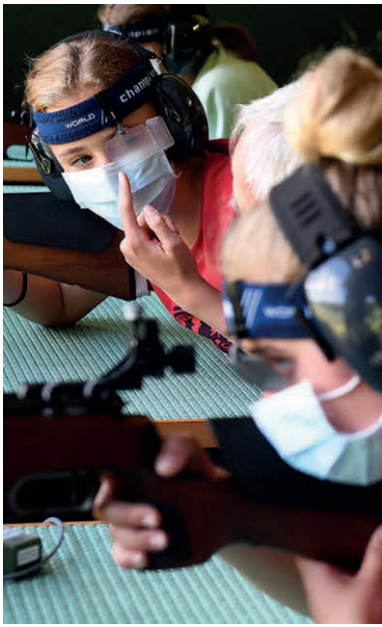


Die Familie Steinmann in den Kadetten

Zwischen dem Thuner Kadettenkorps und der Familie Steinmann bestand schon immer eine enge Verbundenheit. Diese wurde umso ausgeprägter, nachdem sowohl Fritz wie auch Urs Steinmann, Sohn und Enkel des Gründers der Steinmann Confiserie, beide begeisterte Kadetten waren. Obwohl die Familie von Urs Steinmann in die Nachbargemeinde zog, war der Ur-Enkel von Friedrich und heutige Geschäftsführer Marcel am Ausschiesset 1989 der "Schwizer-Bueb". Ob die zwei Ur-Ur-Enkel Till und Emil in die Fusstapfen ihres Vaters als "Schwizer-Bueb" treten werden, wird sich zeigen.

Denise Baumann

Dritte und aktuelle «Fulehung Leckerli»
Illustration von Etienne Claré



Das Obere Kader v.l.n.r.:
 Oblt 5. Kp. Enya Schenk - Oblt 1./2. Kp Kim Berger - Hptm Raphael Baumann -
 Oblt 3. Kp. Robin van den Nobelen - Oblt 4. Kp Micha Bütler - Oberschützenmeister Jan Jaggi.
 (Es fehlen: Spielführerin Lt Camille Weber + Tambourenmajor Lt Marica Contu)



Bericht Samedan-Lager

Aufgrund der Corona-Pandemie musste das geplante Holland-Lager abgesagt werden. Stattdessen wurde für das Kader in der ersten Woche der Sommerferien ein Ersatzlager durchgeführt.

Sonntag, 5. Juli 2020

Am Sonntag ging es los. Alle waren hoch erfreut als um 10.20 Uhr unser Car losfuhr. Schon von Anfang an liefen die Musikboxen auf Hochtouren. Es wurde viel gesungen, gelacht und gefeiert. In der ersten Pause, kurz nach Zürich, hatten wir unsere erste grössere Aufgabe. Da nicht alle Gruppen gleichzeitig in die Raststätte durften (Covid-19), musste jeder vom Oberen Kader eine Gruppe mit sich nehmen und alle wieder in den Car bringen. Die Fahrt ging lustig weiter, bis wir dann schliesslich ab der Autobahn fuhren und unseren letzten Halt einlegten. Auch hier hatten wir unsere Aufgaben. Nach der Pause, die 30 Minuten dauerte, fuhren wir weiter bergauf Richtung Samedan. Als wir dann endlich nach sieben Stunden Fahrt bei unserer Unterkunft ankamen, waren alle erleichtert. Nach dem Einräumen durften wir unser Haus und den grossartigen Garten erkunden. Als alle hungrig an den Tischen sassen, wurde uns das erste Abendessen serviert. Es gab Kartoffelstock mit Geschnetzeltem. Es war sehr lecker! Um 22.15 Uhr mussten wir im Bett sein, durften aber noch bis 23.00 Uhr flüstern. Dann war teilweise Ruhe.

Montag, 6. Juli 2020

Der Tag begann um 7.45 Uhr mit einem freundlichen «Guten Morgen» von Herrn Balsiger. Beim Frühstück wurde uns die tolle Nachricht mitgeteilt, dass ein Zimmer heute einen Happy Day hat. Um 9.15 Uhr besammelten wir uns für die heutige Wanderung. Wir liefen Richtung Bahnhof los. Dort wurden uns die Gesichtsmasken für die Bahnfahrten verteilt. Nach der anstrengenden Bergfahrt auf den Muottas Muragl brauchten die Leiter zuerst einmal eine Cafépause. Nach der Pause begannen wir mit dem Abstieg in Richtung Samedan. Während dem Abstieg machten wir eine Pause von 20 Minuten. Nach etwa zwei Stunden Abstieg machten wir auf einer Wiese Pause und brätelten unseren eigenen «Chäsbrägu» auf einem kleinen mobilen Raclette-Ofen. Da es nicht so windstill war, war das Anzünden der Kerzchen eine Herausforderung. Zur Unterkunft liefen wir unter der Leitung unseres Hauptmannes Raphael Baumann. Bis um 17.30 Uhr hatten wir noch Ausgang und durften ins Coop und in die Stadt. Um 19.00 Uhr gab es Nachtessen. Wieder war es sehr gut. Diesmal war der Abend etwas kürzer, denn wir mussten um 22.00 Uhr im Bett sein und um 22.30 Uhr war endgültig Nachtruhe.

Dienstag, 7. Juli 2020

Wie schon fast gewohnt, wurden wir um 7.45 Uhr von Herr Balsiger geweckt. Wir waren alle sehr aufgeregt, da es unser erster richtiger Sporttag in den selbst gemachten Gruppen war. Das Morgenessen gab uns einen vollen Bauch bis zum Mittagessen. Es gab insgesamt 6 Gruppen, die einen gingen Biken, andere Kajak fahren, Kleinkaliber-Schiessen oder hatten Sport. Die verschiedensten Herausforderungen machten allen Kadetten sehr grossen Spass. Das Mittagessen stärkte uns für den restlichen Tag. Am Nachmittag wurde wieder fleissig Sport getrieben. Zum Abendessen waren wir sehr hungrig und waren auch bereit für die Nacht.

Mittwoch, 8. Juli 2020

Die sehr hellen Sonnenstrahlen drangen am Morgen durchs Fenster in das Zimmer ein. Danach gingen wir nach draussen, wo bereits das feine Frühstück bereitstand. Wir freuten uns auf den anstehenden Tag. Für uns stand heute das Kajak fahren auf dem Sankt Moritzer See an. Wir erlernten das Drehen des Kajaks. Unser Hauptmann erlebte eine kleine Abkühlung. Nach dem vielen Paddeln durften wir mit der Erlaubnis von Herrn Grunder in den 14 Grad kalten See baden gehen. Am Nachmittag durften wir ein Spielturnier unter der Leitung von Frau Gasser, Frau Walther und Anna Chiara spielen. Da wir alle nach dem Sport sehr erschöpft waren, konnten wir einen erholsamen Abschluss gut gebrauchen. Deshalb gingen wir zu Anna Chiara und sie machte ein sehr erholsames Stretchen. Das Nachtessen war wie immer sehr lecker. Das Dessert war für alle das Tüpfchen auf dem I.

Donnerstag, 9. Juli 2020

Das Lager neigte sich dem Ende zu. Dies merkte man schon am Frühstückstisch. Alle waren ein wenig müde und angeschlagen von den vorherigen Tagen. Um 9.00 Uhr machten wir uns auf den Weg zu unserem Sportprogramm. Es wurde nochmals Vollgas gegeben. Am Mittag kamen wir dank dem hervorragendem Mittagessen wieder zu Kräften. Am Nachmittag war auch wieder Sport angesagt. Die Biker begaben sich auf eine extragrosse Tour, unsere Schützen fokussierten sich auf die Zielscheibe, die Kajak-Gruppe kämpfte gegen Wind und Strömung auf dem St. Moritzer See und unsere BAG-Sportler duellierten an der Lagerolympiade. Anschliessend kauften die Thuner Kadetten das Coop in Samedan leer, wodurch auch das Coop profitieren konnte. Am Abend genossen wir die letzten Sonnenstrahlen und liessen den Sommerabend beim Grillen ausklingen.

Hptm Raphael Baumann, Oblt Kim Berger,
Oblt Robin van den Nobelen, Oblt Micha Bütler,
Oblt Enya Schenk

Impressum

Herausgeber: Täntschi – das offizielle Mitteilungsorgan des Thuner Kadettenvereins – die Ehemaligen

Der Vorstand: Stefan Bütler (Präsident), Thomas Balsiger, Karin Baumann, Thomas Bögli, Adrian Graf, Catherine Hartmann-Lucas, Sandra Stettler-Pauchard, David Häfliger, Hans Streuli und Denise Baumann

Website: www.tkv-thun.ch

Redaktion: Denise Baumann, Thunstrasse 71, 3612 Steffisburg, baumanndenise@hotmail.com

Konzept/Gestaltung: Reto Kernen, magma graphics www.magmagraphics.ch

Bilder: Markus Grunder

Druck: Vetter Druck AG, Thun. Auflage: 3500 Ex.

Redaktionsschluss Nr. 36: 31. Mai 2021.

Redaktionelle Beiträge bitte nur in elektronischer Form (Text- und Bilddaten separat und vollständig) liefern.

Adressänderungen: Auf www.tkv-thun.ch kann ein entsprechendes Formular ausgefüllt werden. Für weitere Fragen betreffend **Adressänderung** oder **Neumitgliedschaft**:

Catherine Hartmann-Lucas, Adressverwalterin TKV, Neufeldstrasse 54, 3604 Thun oder tkv@gmx.ch

Einzahlungen: Wenn Sie den «TKV – die Ehemaligen» unterstützen wollen, können Sie dies auch direkt via E-Banking tun: Die IBAN-Nummer bei der Berner Kantonalbank ist CH39 0079 0042 3761 0280 5, lautend auf Thuner Kadetten Verein.

Kadettentage Langenthal 2020

Die Schweizerischen Kadettentage in Langenthal am 5./6. September 2020 sind wegen der Corona-Pandemie abgesagt. Das OK bedauert sehr, dass es nach den im letzten Jahr erfolgreich organisierten Kadettentagen 2019 nicht zur geplanten zweiten Durchführung in Langenthal kommt. Die nächsten schweizerischen Kadettentage werden am 4./5. September 2021 in Burgdorf stattfinden.

Ersatz-Spiele in Thun

Damit die Thuner Kadetten trotzdem einen Wettkampf absolvieren können, organisiert das Team um den Korpsleiter Thomas Balsiger einen Sporttag am 5. September 2020 in Thun.

Folgende Disziplinen werden durchgeführt:

- Leichtathletik-Mehrkampf
- Pendelstafette mit 32 Teams
- Kaderstafette

Das detaillierte Programm kann auf der Website der Thuner Kadetten abgerufen werden.



KADETTENTAGE

Versteigerung: Dr Holzfulehung suecht äs nöis Plätzli!

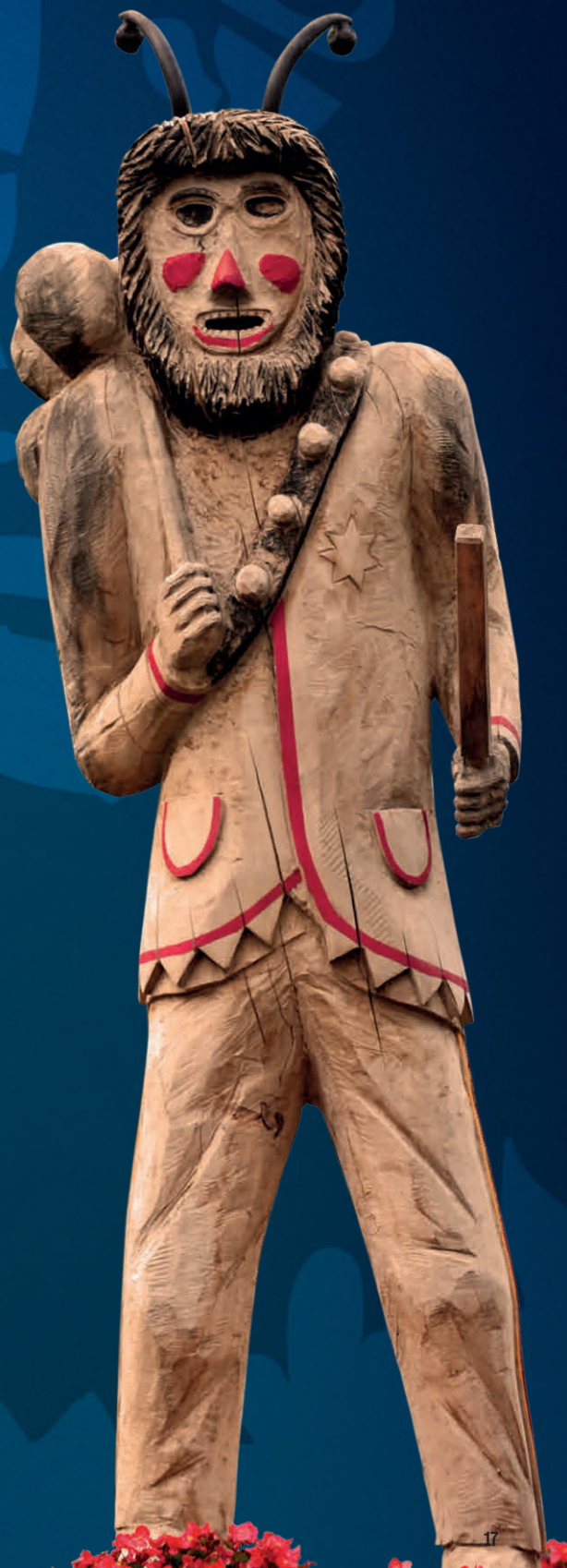
Anlässlich des Musikjubiläums im 2009 schmückte der Holzfulehung den Thuner Maulbeer-Kreisel. Später wachte er über den Verkehrsfluss beim Progy-Kreisel. Nach dessen Umgestaltung musste er weichen und sucht nun eine neue Bleibe.

Soll der Holzfulehung künftig über Ihren Garten wachen oder den Eingang zu Ihrem Geschäft zieren? Die 3 Meter hohe und 1 Meter breite Statue aus Holz mit einem Gewicht von etwa 450 kg wird versteigert. Der Erlös kommt den Kadetten zugute.

Melden Sie sich bitte per Mail bis spätestens 30. September 2020 und geben Sie Ihr Mindestangebot an.

Zum Versteigerungs-Apéro werden die Interessenten persönlich eingeladen. Die Auslieferung in Thun und Umgebung kann für Sie organisiert werden.

Ihr Mindestangebot oder Rückfragen bitte an:
kommission@kadetten-thun.ch



ERFOLGSRECHNUNG	1.6.2019 - 31.5.2020		1.6.2018 - 31.5.2019	
ERTRAG				
Mitgliederbeiträge	CHF	34'150.04	CHF	33'566.78
Verkauf Kunstblatt	CHF	2'274.50	CHF	634.50
Verkauf Plaketten	CHF	600.00	CHF	1'040.00
Ehemaligenschiessen	CHF	2'127.80	CHF	1'875.50
Spenden	CHF	200.00	CHF	1'058.85
Zinsertrag	CHF	15.75	CHF	20.80
Auflösung Rückstellungen	CHF	0.00	CHF	10'000.00
Total Ertrag	CHF	39'368.09	CHF	48'196.43

AUFWAND				
Unterstützung Kadettenkorps	CHF	4'605.00	CHF	31'823.60
Unterstützung Musik/Tambouren	CHF	7'500.00	CHF	0.00
Kadetten- und Ausschiessetball	CHF	320.75	CHF	891.60
Täntsch	CHF	8'885.15	CHF	9'285.55
Bildung Rückstellung Kadettenkorps	CHF	11'500.00	CHF	0.00
Adressverwaltung und Internet	CHF	420.50	CHF	572.35
Bankspesen	CHF	172.60	CHF	188.80
Diverses	CHF	5'972.30	CHF	5'132.10
Total Aufwand	CHF	39'376.30	CHF	47'894.00

Ausgaben- / Einnahmenüberschuss	CHF	-8.21	CHF	302.43
--	------------	--------------	------------	---------------

BILANZ	31.5.2020		31.5.2019	
AKTIVEN				
Vereinskonto BEKB	CHF	13'738.34	CHF	2'749.40
Anlagesparkonto BEKB	CHF	30'000.00	CHF	22'000.00
Sparheft AEK Thun	CHF	5'689.20	CHF	5'686.35
Total Aktiven	CHF	49'427.54	CHF	30'435.75

PASSIVEN				
Kreditoren	CHF	7'500.00	CHF	0.00
Rückstellung Kadettenkorps	CHF	14'500.00	CHF	3'000.00
Vermögen	CHF	27'435.75	CHF	27'133.32
Ausgaben- / Einnahmenüberschuss	CHF	-8.21	CHF	302.43
Total Passiven	CHF	49'427.54	CHF	30'435.75

RECHNUNG

Einladung zur 34. Hauptversammlung des TKV am 21. September 2020

Die Hauptversammlung des Thuner Kadettenvereins, zu der wir unsere Mitglieder hiermit freundlich einladen, findet am Ausschieset-Montag, 21. September 2020 statt. Die Versammlung beginnt um **18.30 Uhr** in der Konzepthalle 6, Scheibenstrasse 6 (Selveareal), in Thun.

Wegen der COVID 19 Schutzmassnahmen ist ein administrativer Zusatzaufwand nötig; der Zutritt ist deshalb bereits ab 18.00 Uhr möglich. Bitte informiert euch vor der Hauptversammlung auf der TKV-Website über die Durchführung des Anlasses.



Traktanden

1. Jahresbericht des Präsidenten
2. Jahresrechnung (Revisoren, Décharge)
3. Jahresbeitrag
4. Anträge von Mitgliedern*
5. Wahlen (Präsident und Ersatzwahl)
6. Rangverkündigung des Kleinkaliber-Schiessens der Ehemaligen (**entfällt**)
7. Kunstblatt 2020
8. Verschiedenes

* Gemäss Art. 5 Abs. 4 der Statuten hat jedes Mitglied das Recht, Anträge an die HV einzureichen. Diese müssen schriftlich und spätestens fünf Tage vor der Hauptversammlung im Besitze des Präsidenten sein (Stefan Bütler, Meisenweg 3A, 3604 Thun oder per E-Mail-Kontakt auf st-pr.buetler@bluewin.ch).

Dieses Jahr findet anschliessend leider kein Apéro statt.

Ausschieset-Ball

Der Ausschieset-Ball der Ehemaligen am Dienstag, 22. September 2020 findet aufgrund der Corona-Pandemie dieses Jahr nicht statt. Der TKV bedauert dies sehr, aber die aktuelle Situation lässt eine Durchführung leider nicht zu.

Vorstand TKV

v.l.n.r.: Sandra Stettler-Pauchard, Denise Baumann, Thomas Balsiger, Thomas Bögli, Karin Baumann, Adrian Graf, Stefan Bütler (Präsident), Catherine Hartmann-Lucas, David Häfliger und Hans Streuli.



Einladung

19. Hauptversammlung des Vereins ehemaliger Tambourenmajore und Spielführer sowie deren Stellvertreter am Montag, 21. September 2020 um 16.30 Uhr im Restaurant La Barca (vis-à-vis „Rex“).

Traktanden

1. Begrüssung
2. Jahresberichte
3. Apéro
4. Verschiedenes
5. Imbiss

Noch immer gibt es Lücken in der Liste der ehemaligen Chargeninhaber und deren Stellvertreter. Wenn Du in der Zwischenzeit nicht persönlich angeschrieben worden bist, teile uns doch die nötigen Informationen mit.

Deine Mitteilung, aber auch deine Anmeldung für die Hauptversammlung, sind zu richten an:
Kurt Gaensli, Advokaturbüro, Haus des Rechts,
Laubeckstrasse 1, 3600 Thun, 033 225 55 55,
tambourenspielfuehrer@gaensli.ch, tmspfl@gaensli.ch
oder www.tambourenmajorespielfuehrer.jimdo.com

Wer die Vereinsplakette noch nicht besitzt, kann diese im obgenannten Advokaturbüro beziehen. Sie dient als Ausweis der Mitgliedschaft.



AUSSCHIESSET 2019



IMPRESSIOMEN



Aufgrund der Corona-Pandemie kann der Ausschiesset in diesem Jahr nicht wie gewohnt stattfinden. Anlässe mit mehr als 1000 Personen sind bis Ende September verboten. Auf die Umzüge und weitere öffentliche Programmpunkte (öffentlicher Auftritt Fulehung, Konzerte in der Stadt, Zapfenstreich, Tagwache, Ehemaligen-Ball, «Fulitour» und diverse Leiter-Anlässe) muss verzichtet werden. Der Gemeinderat hat jedoch einem reduzierten Programm für die Kadetten zugestimmt. Diese finden aber grundsätzlich unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt.